Hutba, 06.11.2026

Die Botschaft der Unterdrückten

بِسْمِ اللهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

﴿إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلِحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ وَاتَّقُوا اللهَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ ﴿١٠﴾﴾

سورة الحجرات، ٤٩/١٠

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَ سَلَّمْ) قَالَ:

"مَنْ نَفَّسَ عَنْ مُسْلِمٍ كُرْبَةً مِنْ كُرَبِ الدُّنْيَا نَفَّسَ اللَّهُ عَنْهُ كُرْبَةً مِنْ كُرَبِ يَوْمِ الْقِيَامَةِ، وَمَنْ يَسَّرَ عَلَى مُعْسِرٍ يَسَّرَ اللَّهُ عَلَيْهِ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ، ..."

البخاري، كتاب الزكاة، ١٨

Verehrte Muslime!

Allah sagt im Koran: „**Die Gläubigen sind Geschwister.**“ [1] Unser gemeinsamer Glaube verbindet uns. Daraus entsteht auch eine Verantwortung: Wir müssen die Rechte des anderen achten und seine Sorgen ernst nehmen. Im Islam ist kein Mensch wegen seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner Heimat oder seiner Stellung wertvoller als ein anderer. Bei Allah zählt, wie sehr wir uns Allah zuwenden und seiner Botschaft folgen.

In vielen Teilen der Welt leiden unsere Geschwister unter Krieg, Unterdrückung und Armut. Viele müssen ihre Heimat verlassen – ihre Hilferufe gehen uns alle an. Das Leid in Palästina, im Sudan, im Jemen, in Syrien, in Arakan und an vielen anderen Orten erinnert uns daran: Wir sind eine Umma, eine weltweite Gemeinschaft. Was Menschen in der Ferne erleiden, darf für uns nicht bloß eine Meldung sein. Auch sie sind Menschen wie wir: Sie lieben das Leben, freuen sich und trauern.

Unser Prophet (s) sagte: „*Wer seinem Bruder in seiner Not hilft, dem hilft auch Allah in seiner Not. Wer einen Muslim von einer Sorge befreit, den befreit Allah von einer Sorge am Tag der Auferstehung.*“[2] Als Gemeinschaft müssen wir die Rechte unserer Geschwister achten und für sie einstehen. Und auch das Leid anderer darf uns nicht gleichgültig sein. Wir dürfen uns nicht von Wut leiten lassen oder selbst Feindschaft verbreiten. Wenn wir gegen Unterdrückung eintreten, müssen wir gerecht bleiben und die Würde jedes Menschen achten. Wer Unrecht erleidet, braucht unseren Beistand – ganz gleich, wer er ist, welche Sprache er spricht oder welcher Glaubensrichtung er angehört. Denn die Barmherzigkeit, die uns der Islam lehrt, gilt allen Menschen.

Liebe Geschwister!

Die Hilferufe aus diesen Regionen erinnern uns daran, welche Verantwortung wir tragen. Wenn wir zu Hause in Ruhe am gedeckten Tisch sitzen, sollten wir an diejenigen denken, die hungern. Wenn wir in Sicherheit leben, sollten wir an die Menschen denken, die ihr Zuhause verlassen mussten. Beten wir für sie und helfen wir, so gut wir können – mit Geld, Hilfsgütern und unserem Einsatz. Unterstützen wir Menschen in Not über unsere humanitäre Hilfsorganisation HASENE.

Zugleich dürfen wir auch die Menschen in unserer Nähe nicht vergessen. Kümmern wir uns um die Sorgen unserer Nachbarn. Schenken wir Waisen Liebe und Zuwendung. Helfen wir denen, die in Armut leben. Denn wer sich als Teil der Umma versteht, beginnt damit, auf die Menschen direkt neben sich zu achten.

Möge Allah uns zu Menschen machen, die bei Unrecht nicht schweigen, sondern für Gerechtigkeit einstehen. Möge er uns zu Menschen machen, die Unterdrückten helfen, Bedürftige unterstützen und als Geschwister füreinander da sind. Amin!

IGMG

[1] Sure Hudschurat, 49:10

[2] Abu Dawud, Adab, 60